



### Jerome Hill



\* 2. März 1905 in St. Paul, Minnesota  
+ 21. November 1972, New York

Jerome Hill wurde als Sohn der reichen Eisenbahnfamilie von James J. Hill geboren. Er studierte Kunst an der St. Pauls Academy (Minnesota), Musik an der Yale University, Malerei an der British Academy in Rom und der Academie Scandinave in Paris.

Nach dem Studium reiste er durch Europa, wo Hill sich in der Malerei weiterbildete und erste Versuche mit Fotografie und Film machte. Begeistert von der Landschaft Südfrankreichs, kaufte er sich ein Haus im südlich von Marseille am Mittelmeer gelegenen Cassis.

Seine Filmkarriere begann 1938 mit «*Ski flight*», einem Dokumentar- und Lehrfilm über das Skifahren. Das zweite Werk, der Tierfilm «*The Seeing Eye*», entstand 1939–40. Während des II. Weltkriegs diente Jerome Hill in der amerikanischen Armee als Panzerzerstörer, Verbindungsoffizier zur freien französischen Armee und arbeitete für den Armeefilmdienst.

Nach dem II. Weltkrieg widmete er sich weiter der Malerei, bis er als Produzent und Finanzier zusammen mit Erika Anderson eine Dokumentation über «*Grandma Moses*» erstellte. Dieser Film wurde für den Oscar nominiert und markiert den Beginn einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit Erika Anderson, die in den Oscar-prämierten Film «*Albert Schweitzer*» mündet.

Inspiziert durch Carl Gustav Jung, drehte er 1959–60 seinen ersten Spielfilm «*The Sand Castle*», eine Fantasie in Schwarz-Weiß und Farbe. 1971 schuf Hill, nachdem er von seiner unheilbaren Krebserkrankung erfahren hatte, das autobiografische «*Film Portrait*». Dieser bekannte Dokumentarfilm wird seither als eines der wenigen amerikanischen Filmdokumente in der National Film Registry in der Library of Congress aufbewahrt.

In den 1960er und 70er Jahren gründete Hill mehrere Stiftungen zur Förderung der Künste. Die noch heute bestehende Avon Foundation (Jerome Foundation) und die Camargo Foundation unterstützen Künstler, Schüler und nichtkommerzielle Kunstvereine.